

MIT einander Mistelbach

Informationen für alle Bürgerinnen und Bürger der Stadtgemeinde



„Endlich Frühling!“ so könnte man das Lebensgefühl im Moment zusammenfassen. Alles gedeiht, alles wächst. Auch Mistelbach ist am besten Weg. Der Rechnungsabschluss, also der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben der Stadt, zeigt ein gutes Wirtschaftsergebnis

2016. Das Rechnungswesen ist auf dem Weg von der Kameralistik zur doppelten Buchführung mit besserer Steuerungsmöglichkeit und transparenterer Darstellung von Geld und Gegenwert.

Unsere Gemeinde konnte 2016 die Netto-Schulden um 0,6 Mio Euro verringern, unser Ziel ist eine deutliche Reduktion bis 2025, wie man sieht ist das durchaus realistisch. Zusätzlich konnte ein Überschuss von 0,9 Mio Euro erwirtschaftet werden und musste nicht auf wesentliche Investitionen in die Infrastruktur verzichten werden.

Interessant ist in diesem Zusammenhang, wenn sich eine Gruppierung, die im Gemeinderat vertreten ist und dort jedem Beschluss – mit eigener Zustimmung, mit Stimmenthaltung oder mit Gegenstimme – beizuhört, plötzlich fragt, wo denn das Geld hergekommen sei? Geld gibt der Gemeinderat ausschließlich per Beschluss aus!

Aus diesem Grund ist es auch wichtig, dass die Gemeinderatsausschüsse funktionieren. Denn in diesen Ausschüssen, die nach jeder Wahl aus den Gemeinde-

räten der wahlwerbenden Parteien neu konstituiert werden, werden Themenbereiche sachlich aufgearbeitet und politisch nach Wichtigkeit geordnet und entschieden. Also nicht der Bürgermeister, die ÖVP oder ein Stadtrat entscheiden – eine sehr spannende Rollenvorstellung der LAB – sondern 10-11 Gemeinderäte (aller Fraktionen) befassen sich mit einem Thema sehr intensiv, bevor es vom Ausschuss dem Stadt- und dann dem Gemeinderat zur demokratischen Beschlussfassung empfohlen wird.

So sind etwa der GRA3 für Kindergärten, Schulen, der GRA5 für Straßen, der GRA8 für Kanal, Wasser, Straßenbeleuchtung zuständig und in den meisten Ausschüssen erfolgt – geführt vom jeweiligen Stadtrat bzw. der Stadträtin – sehr gute Arbeit.

Man muss schon hinterfragen, warum dann eine Gruppierung in ihren Aussendungen subtil den Eindruck zu schüren versucht, dass hier Einzelpersonen laienhaft, undemokratisch und sogar „illegal“ handeln. Ist es die Vorstellung dieser Gruppe von Politik, sich selbst mit Worten zu inszenieren und gleichzeitig die Integrität von Menschen mit anderer Wertebewertung beliebig anzugreifen. Was steckt denn hinter dieser Einstellung...

Wer macht denn dann diese Arbeit, wenn – so wie gefordert – die Zahl der Ausschüsse minimiert wird und in einer Sitzung sowohl die Kindergarteneinrichtung, eine Abwasserpumpe und ein Schutzweg auch inhaltlich verglichen, diskutiert und schließlich entschieden werden sollen? Ich ahne, wer sie nicht

machen wird. Und ich ahne auch, wer weitere Ausgaben fordern und gleichzeitig kritisieren wird, dass zu wenig gespart werden würde.

„Im Miteinander werden kleine Dinge groß, im Gegeneinander wird man große Dinge los,“ ist ein Zitat unseres Landeshauptmannes Dr. Erwin Pröll, das wohl immer Gültigkeit bewahren wird. Besser für Mistelbach wäre es doch, gemeinsam an den Herausforderungen der Zukunft zu arbeiten.

Und es ist tatsächlich Arbeit, die geleistet wird, wenn das Projekt „Mistelbach 2030++“ die Veränderungen der Zeit mit einbezieht und den Weg in die nächsten Jahrzehnte vorzeichnen soll. Mobilität, Arbeiten, Leben, Handel, Freizeit, usw. sind einem massiveren Wandel unterworfen als je zuvor.

Versichern kann ich Ihnen, dass es das Team der ÖVP ist, das gestaltend für Mistelbach und für alle seine BürgerInnen jetzt und in Zukunft arbeitet und nicht gegen jemanden. Viele gehen diesen Weg mit uns, gemeinsam werden wir unser Mistelbach auch in Zukunft als das erhalten, was es für uns ist: Der lebenswerte Ort, an dem wir uns voll und ganz zuhause und wohl fühlen.

Frohe Ostern wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister

Dr. Alfred Pohl

Wir arbeiten für Sie...

Die GemeindevertreterInnen der ÖVP Mistelbach arbeiten in der Stadt und in allen Katastralgemeinden für das Wohl aller BürgerInnen! Hier zeigen wir wieder einen kleinen Auszug aus den Arbeitsergebnissen, die wir für Sie gestartet und umgesetzt haben.

Faktencheck – Mistelbach 2030++



Was ist das Projekt Mistelbach 2030++ und warum gerade 2030?

Mistelbach 2030++ ist das Projekt einer umfassenden, geplanten Stadtentwicklung, welches alle Lebensbereiche wie Wohnen, Kinderbetreuung und Ausbildung, Einkaufen, Wirtschaft und Arbeitsplätze bis hin zu Jugend und Sport beinhaltet. Neben der Entwicklung von Zielen soll geprüft werden, ob laufende Prozesse noch aktuell sind und dem Gesellschaftswandel entsprechen. Die Zeitspanne bis in das Jahr 2030 wurde

deshalb gewählt, weil Raumordnung und Stadtplanung in längeren Zeitdimensionen denken müssen als bis zur nächsten Wahl. Ansprechpersonen sind Vizebürgermeister Christian Balon (Raumordnung und Stadtplanung) sowie Stadtrat Erich Stubenvoll (Wirtschaft und Tourismus).

Warum ist das Projekt notwendig?

Damit eine Stadt die Bedürfnisse ihrer Bewohner befriedigen kann und die Lebensqualität steigt, müssen z.B. Wohnbau, Verkehr, Wirtschaft und Infrastruktur eng zusammenarbeiten. Ein punktueller Aktionismus ohne vorherige Planung bringt Chaos, Unverständnis und reduziert den Erweiterungs- und Planungsspielraum für die Zukunft.

Was ist am Projekt neu?

Neu ist, dass im Gegensatz zur Vergangenheit nicht nur der Hauptplatz diskutiert wird,

sondern die gesamte Stadt. Ebendorf und Lanzendorf sind miteinbezogen, die restlichen Gemeinden sind nicht vernachlässigt, sondern haben seit jeher eine Eigenentwicklung. Wir stehen auch dazu, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und auf einer breiten Basis zu diskutieren. Am Ende des Tages müssen aber auch Entscheidungen gefällt und umgesetzt werden.

Was ist bisher geschehen und was sind die nächsten Schritte?

Am 29. März fand ein erster Workshop mit Vertretern der Wirtschaft und den Immobilienbesitzern des Zentrums statt. Nach der Vorstellung des Projektes wurden in der Diskussion Themen wie ein Nahversorger am Hauptplatz, Parken im Zentrum sowie Fördermodelle zur Wirtschaftsentwicklung behandelt. Der nächste Workshop soll mit der Jugend stattfinden. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

JVP Mistelbach wählte neuen Vorstand!

Nach ihrer Gründung diesen März veranstaltete die JVP Mistelbach ihren ersten Ortsjugendparteitag und wählte im Zuge dessen in Anwesenheit zahlreicher Parteigrößen ihren neuen Vorstand.

Bereits gegen Ende vergangenen Jahres fand sich eine Gruppe junger Menschen, allen voran die neue Obfrau Claudia Pfeffer sowie ihr Stellvertreter Alexander Weik, zusammen mit dem Ziel, eine neue Ortsjugendgruppe zu gründen und Mistelbach zu einer Stadt für die Jugend zu machen. In den darauffolgenden Monaten wurden konkrete Pläne zu diesem Zweck ausgearbeitet und neue Mitglieder angeworben, die sich nun zum ersten Mal im Rahmen eines Ortsjugendparteitages versammelten.

Dabei wurde folgender neue Vorstand gewählt: Claudia Pfeffer (Obfrau), Alexander Weik (Obfrau-Stellvertreter), Johannes Krickl (Obfrau-Stellvertreter), Anna Furch (Obfrau-Stellvertreterin), Kristof Wiedermann (Kassier), Dominik Gail (Kassier-Stellvertreter, PR-Referent), Christoph Graf (Schriftführer), Kristina Zechmann (Social-Media-Referentin) sowie Theresa Pühringer (Social-Media-Referentin-Stellvertreterin). Die neu gewählte Obfrau und ihr motivierter Vorstand haben einiges vor: u.a. wollen sie Sportevents wie ein Beach- oder Bubble-Soccer- und ein Volleyballturnier beim Jugendpark/Sportplatz Mistelbach organisieren und für die Anliegen und Wünsche der Jugendheime, zum Beispiel bei organisatorischen Fragen, bereit stehen.

„Ich bedanke mich ganz herzlich bei allen, die dabei mitgeholfen haben, dies hier möglich zu machen und freue mich schon jetzt auf all die tollen Projekte, die wir gemeinsam in den nächsten Monaten umsetzen werden“, so die neue Obfrau Claudia Pfeffer nach ihrer Wahl.

Unter den Ehrengästen waren auch die Nationalratsabgeordnete Eva Himmelbauer, BSc,

LAbg. Ing. Manfred Schulz, Bürgermeister Dr. Alfred Pohl und Vizebürgermeister MSc Christian Balon, MSc. Sie gratulierten dem neuen Team, wünschten für die kommenden Aktivitäten alles Gute und freuen sich, dass es nun ein tatkräftiges neues Team von Jugendlichen in der Gemeinde gibt, das sich für die Anliegen der Jugend einsetzt und frischen Wind in das Stadtleben bringt.



Foto von links nach rechts: Gemeindeparteiobmann Christian Balon, Schriftführer Christoph Graf, Obfrau Claudia Pfeffer, Kassier Kristof Wiedermann, Obfrau-Stellv. Johannes Krickl, Obfrau-Stellv. Alexander Weik, Kassier-Stellv. u. PR-Referent Dominik Gail, Bürgermeister Alfred Pohl, Obfrau-Stellv. Anna Furch, Sozial Media u. Sponsoring Referentin Theresa Pühringer, Stadtparteiobmann Erich Stubenvoll, Sozial Media Referentin Kristina Zechmann

Das war der ÖVP Gemeindeparteitag 2017



NR Eva-Maria Himmelbauer, Bgm. Dr. Alfred Pohl und Vbgm. Christian Balon mit den Geehrten

Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, Landesrat Karl Wilfing und als Hauptreferent der bekannte Meinungsforscher Wolfgang Bachmayer konnten am 15. Februar gemeinsam mit fast hundert Mitgliedern und Mandataren der Mistelbacher ÖVP-Gemeindepartei von Bürgermeister Alfred Pohl und Gemeindeparteiobmann Christian Balon im WIFI begrüßt werden. In ihren Grußworten betonten Himmelbauer und Wilfing die Wichtigkeit einer guten Organisation und dass Politik nur dann erfolgreich ist, wenn sie direkt für und mit den Bürgern gemacht wird. Gemeindeparteiobmann Christian Balon gab einen kurzen Rückblick auf die letzten zwei Jahre und bereite bereits auf die Halbzeitbilanz im Herbst 2017 vor. Aus gegebenen Anlässen musste er leider auch kritisch auf die politischen Mitbewerber eingehen. „Obwohl wir so viele Besprechun-

gen mit allen Parteien zu wichtigen Projekten wie noch nie gemacht haben, wurde der Ton in Sitzungen und in verschiedenen Parteiblättern immer härter. Das ist nicht der Stil der ÖVP. Wer uns wählt, der kann sich darauf verlassen, dass wir arbeiten und nicht mit unhaltbaren Behauptungen hausieren gehen. Zusammenhalten und gemeinsam für die täglichen Anliegen der Bürger da sein, dafür steht und genau so kennt man die ÖVP“, so Balon.

Wolfgang Bachmayer gab Einblicke in die Arbeit eines Meinungsforschers und als Berater von über hundert Gemeinden in den verschiedensten Wahlkämpfen. Besonders betonte er die veränderten Lebensformen, die neuen Kommunikationsformen durch die neuen Medien und gab einen strategischen Ausblick auf die nächsten Wahlen.

Bürgermeister Alfred Pohl stellte in seiner Rede die zukünftigen Projekte der Gemeinde in den Mittelpunkt. Vom Bau der Aufbahrungshalle bis zum Großprojekt Mistelbach 2030++ spannte sich der Bogen seiner Ausführungen, die mit der Vorstellung der mittlerweile gegründeten jungen ÖVP Mistelbach, vertreten durch Claudia Pfeffer und Alexander Weik, beendet wurden.

Als krönender Abschluss wurden verdiente Mitglieder und Mandatare mit den Ehrenzeichen in Bronze, Silber und Gold sowie mit Dank und Anerkennung geehrt. Vielen Funktionären, wie etwa Stadtrat a.D. Martin Scheiner, die schon vor Jahren das goldene Ehrenzeichen bekommen haben und noch immer täglich für die Bürger und die ÖVP unterwegs sind, wurde ein zusätzliches „Dank und Anerkennung“ überreicht.



Vbgm. Christian Balon, Nationalrätin Eva-Maria Himmelbauer, Wolfgang Bachmayer und Bgm. Dr. Alfred Pohl

Rechnungsabschluss 2016

Da von den politischen Mitbewerbern immer wieder – bewusst oder aus Unwissenheit – Halb- bzw. Unwahrheiten über Mistelbachs Finanzen kolportiert werden, hier die Fakten dazu von Finanzstadtrat Dr. Harald Beber:

Das Jahr 2016 hat sich aufgrund der steigenden wirtschaftlichen Erfolge der österreichischen Betriebe wesentlich besser dargestellt, als prognostiziert. Dies hat sich bei den Gemeinden vor allem bei den Ertragsanteilen positiv ausgewirkt. Es besteht aber noch immer kein Grund zum überschwänglichen Jubel, da man noch immer weit von den Ergebnissen der Jahre vor der Finanzkrise entfernt ist. Die Prognose für das Jahr 2017 zeigt eher gleichbleibende bzw. aufgrund des neuen Finanzausgleiches geringe Steigerungen bei den Einnahmen für die Gemeinden. Wie die Auswirkungen des FAG Neu wirklich sind, wird sich zeigen.

Der bereits im Jahr 2010 eingeleitete Pfad der Konsolidierung des Mistelbacher Haushalts führt auch im Jahr 2016 aufgrund der gestiegenen Ertragsanteile und der größtenteils eingehaltenen Ansätze zu einem guten Ergebnis:

Der Rechnungsabschluss 2016 schließt mit einem Überschuss im ordentlichen Haushalt von € 292.082,08 ab. Die Zuführungen an den ao. Haushalt konnten gegenüber dem Jahr 2015 von € 274.100,00 auf enorme € 660.700,00 gesteigert werden.

Dem Gemeindevermögen stehen Darlehen in der Höhe von rund 45,2 Millionen Euro gegenüber. Da jedoch laut Gemeindeaufsicht und Maastricht-Kriterien die Schulden für Betriebe mit marktbestimmter Tätigkeit, wie Kanal, Wasser und Abfallbehandlung aus diesen Gesamtschulden heraus zu rechnen sind, da diese durch Gebühreneinnahmen gedeckt werden, beträgt die faktische Verschuldung somit etwa 16,7 Millionen Euro.

Vom Gemeinderat wurden, wie im Voranschlag vorgesehen, Neuaufnahmen von Darlehen in der Höhe von 2.111.000 Euro beschlossen. Aufgrund des dem gegenüber stehenden Schuldentilgungsdienstes konnte die Verschuldung um rund 615.600 Euro verringert werden, obwohl einige große, unumgängliche Projekte wie z.B.: Grundankauf für FF-Haus Mistelbach, Zu/Umbau FF-Hauskeitssäule, Neubau und Sanierung von Kin-

dergärten, Sozialprojekte-Flüchtlingshilfe, Straßen-, Radweg- und Gehsteigbau, Öffentliche Beleuchtung, Sanierung Weinlandbad, Fortsetzung/Fertigstellung Parzellierungen bzw. Herstellung der Infrastruktur, Kanalbau und Weiterführung Sanierung Stadtsaal umgesetzt bzw. finanziert werden konnten.

Das laufende Jahr 2017 wird sich aus heutiger Sicht wirtschaftlich nur geringfügig gegenüber den Vorjahren verbessern. Wie schon gesagt, bleibt das tatsächliche Ergebnis aus dem neuen FAG abzuwarten, auch laut den Vorgaben des Landes NÖ ist bei den Ertragsanteilen keine merkliche Steigerungen zu erwarten und die Erhöhung der Pflichtausgaben wird sich weiter fortsetzen.

Um für unvorhergesehene, zusätzliche Ausgaben, wie z.B. Anstieg der Zinsen, für die Zukunft gerüstet zu sein, ist auch weiterhin auf konsequente Sparsamkeit und unbedingte Einhaltung der Ansätze des Voranschlags zu achten. Außerdem sind vor allem für die im Bereich Kanal und Wasser in naher Zukunft anstehenden, umfangreichen Bauarbeiten (Kirchenberg) unbedingt Rücklagen zu schaffen.

Noch näher zum Bürger!

Sie kennen unsere Mandatarinnen und Mandatäre sicher in Ihrer Ortsgemeinde von Besprechungen, Feierlichkeiten und von vielen Anlässen mehr. Wahrscheinlich sind Sie auch mit der/dem einen oder anderen per Du. Wenn Sie also ein Anliegen haben, dann helfen Ihnen diese (Ortsvorsteher, Gemeinderäte, Ortsparteiobleute) sofort oder leiten dieses entsprechend zielgerichtet weiter.

Wir von der ÖVP möchten Ihnen noch zusätzlich zu den bewährten Wegen ab 1. Mai 2017 einmal im Monat einen direkten Kontakt zu de(r)n Vorsitzenden bzw. unseren Stellvertreter(inne)n der einzelnen Gemeinderatsausschüsse anbieten. Das sind jene Damen und Herren, die im Ausschuss und dann auch in der Folge im Stadt- und Gemeinderat direkt mit Ihrem Vorhaben/Problem befasst sind.

Unbenommen davon bleiben natürlich die einfachen Wege zum Bürgerservice der Stadtgemeinde Mistelbach und selbstverständlich zu unserem Bürgermeister Dr. Alfred Pohl, der nach wie vor gerne für Sie als erster Ansprechpartner zur Verfügung steht. Sie können unsere Mandatäre natürlich auch jederzeit anrufen, wir freuen uns auf Sie. Klaus Frank, Fraktionsobmann

SPRECHSTUNDEN unserer Mandatarinnen und Mandatäre ab 1. Mai 2017

	Bgm. Dr. Alfred POHL	Alle Gemeindeangelegenheiten	jeden Montag 7.00 bis 13.00 Uhr
	Vbgm. Msc. Christian Balon	Raum- u. Stadtplanung, Stadtentwicklung, Bauen, Grundverkehr	4. Freitag im Monat 15.30 – 16.30 Uhr
	STR Dr. Harald Beber	Budget, Finanzen, Personal	2. Donnerstag im Monat 18.00 – 19.00 Uhr
	STR Klaus Frank	Kulturangelegenheiten	2. Donnerstag im Monat 18.00 – 19.00 Uhr
	STR Peter Harrer	Straßenbau- und Verkehrsangelegenheiten	1. Montag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr
	STR Florian Ladengruber	Sicherheit und Sport	1. Montag im Monat 8.00 – 9.00 Uhr
	STR Dora Polke	Familien-, Jugend- und Seniorenangelegenheiten, Städtepartnerschaft	1. Dienstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr

	STR Erich Stubenvoll	Wirtschafts- und Gewerbeangelegenheiten, Tourismus	1. Donnerstag im Monat 9.00 – 10.00 Uhr
	GR Roman Fröhlich	Zivil- und Katastrophenschutz, Feuerwehr	1. Montag im Monat 8.00 – 9.00 Uhr
	GR Reinhard Grohmann	Dorf- und Stadterneuerung, Miet- und Bestandsverträge; Friedhöfe	3. Dienstag im Monat 16.00 – 17.00 Uhr
	GR Andrea Hugl	Umweltschutz, Abfallwirtschaft, Grün- und Parkanlagen	3. Dienstag im Monat 16.00 – 17.00 Uhr
	GR Josef Schimmer	Gesundheits- und Sozialangelegenheiten	1. Dienstag im Monat 17.00 – 18.00 Uhr
	GR Josef Thhammer	Trinkwasserversorgung, Abwasserbeseitigung, Straßenbeleuchtung	3. Dienstag im Monat 16.00 – 17.00 Uhr

Zusatzinformation: Die Sprechstunden beim Bürgermeister bitte telefonisch vereinbaren (02572/2515/5322).

Die Sprechstunden (mit Ausnahme jener des Bürgermeisters) finden im ÖVP-Fraktionszimmer (Rathaus, Ebene 1, Zimmer 18), das über den Haupteingang erreichbar ist, statt.

Gedankensplitter: Miteinander mehr bewegen!



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger

„Miteinander mehr bewegen“, ein Motto, welches wir von der ÖVP nicht nur voll unterstützen, sondern auch bei der täglichen Arbeit seit Jahren umsetzen. Besonders das von Bürgermeister Alfred Pohl initiierte Projekt Mistelbach 2030+ zeigt von seiner Konzeption her, wie wichtig langfristiges Denken, Bürgerbeteiligung, eine offene Diskussion, eine ehrliche Fehlerkultur sowie eine Umsetzung im Rahmen des Möglichen in der heutigen Gesellschaft sind. Apropos „Miteinander mehr bewegen“. Ein Mitbewerber von uns

verwendet dieses Motto regelmäßig in seinen Aussendungen. Dort schreibt eine graue Eminenz im Hintergrund mangels eigener Projekte und Erfolge gerne über die Arbeit der ÖVP. Dort wird politische „Arbeit“ und Verantwortung auch gleich neu erfunden. Die für die Mülldeponien zuständige Stadträtin für Umwelt, Anita Brandstetter, findet es besser, wenn die Bürger bei Angelegenheiten zur Zöchling-Deponie gleich die Polizei oder die BH anrufen und sie selbst nicht damit als politisch zuständige Stadträtin konfrontiert wird, es könnte ja unangenehm sein. Machen wir daher Nägel mit Köpfen, kommen Sie mit Ihren Anliegen einfach in unsere neuen Sprechstunden auf ein persönliches Gespräch vorbei. Bringen wir es auf den Punkt, um etwas zu bewegen, muss man Arbeit verrichten.

„Miteinander mehr bewegen“ bedeutet für uns aber auch als Wertegemeinschaft in die Zukunft zu blicken. Während die Grünen, das Paradebeispiel für Offenheit und Toleranz sich in diesen Tagen von ihrer kritischen Jugendorganisation getrennt haben, hat sich in Mistelbach eine neue junge ÖVP (JVP) gegründet. Junge, engagierte Menschen, die mit Leistungsbereitschaft und Einsatz ihre Zukunft selbst mitgestalten wollen. Sie werden uns „Alte“ fordern und wir werden sie dabei unterstützen. Herzlich willkommen!

Eine schöne Osterzeit.

Gemeindeparteiobmann
Christian Balon, MSc